

359,1.

Handwritten signature

Programm

der

Großherzoglichen Realschule zu Siegen

als Einladung

zu den

öffentlichen Prüfungen am 5. und 6. April 1870

sowie zu der

am 7. April nachmittags um 2 Uhr stattfindenden

Schlussfeier.



990
2

Siegen, 1870.

Druck von Wilhelm Keller.

100

HERMANN

Geographische Anstalt

1870

Österreichische Anstalt



Schlichter

1870

Ende des 19. Jahrhunderts

I.

Schulnachrichten.

I. Die Lehre.

a. Darstellung nach Classen und Gegenständen :

Erste Classe.

Schüler von 15³/₄ bis 18¹/₄ Jahren.

(Classenführer : Dr. Tasché.)

Religion, 2 St. wöchentlich bei Dr. Bindewald : Das Gebet des Herrn und die Lehre von den h. Sacramenten im Anschluß an das dritte, vierte und fünfte Hauptstück des lutherischen Katechismus und die dazu gehörigen Sprüche des Euler'schen Spruchbuchs. Einiges über die confessionellen Unterscheidungslehren mit Berücksichtigung der Augsburgerischen Confession. Lesen und kurze Erklärung verschiedener apostolischer Briefe und Mittheilung des Wichtigsten aus der Kirchengeschichte der drei ersten Jahrhunderte. Memorieren einiger Kirchenlieder.

Deutsche Sprache, 3 St. wöchentlich bei Dr. Bindewald : Aufsätze historischen, beschreibenden und abhandelnden Inhalts, verbunden mit stylistischen Belehrungen und Anleitung zum Definieren und Disponieren. Die Lehre von den Dichtungsgattungen mit Erläuterung an Musterstücken. Schillers Braut von Messina gelesen und kurz erklärt, einzelne Stellen memoriert. Literaturgeschichte, die ältere in kurzem Ueberblick, die neuere von Martin Opitz an ausführlicher (nach dem Grundriß von Werner Hahn).

Französische Sprache, 3 St. wöchentlich, und zwar 2 St. bei Dr. Glaser : Mündliches Uebersetzen von Thiers' Expédition en Egypte, Conversation daran angeknüpft. Exercitien aus Hirzel's Grammatik; exercitia pro loco; mehrere selbständig gearbeitete Briefe über verschiedene Lebenslagen, leichte Aufsätze, wie sur les croisades; les anciens Allemands; la prise de Constantinople; l'Arabe et son cheval. — 1 St. wöchentlich bei Dr. Landmann : Lectüre und conversatorische Behandlung von Rollin Hommes illustres de l'antiquité, Nr. I—VI. Retroversion einzelner Abschnitte daraus.

Geschichte, 2 St. wöchentlich bei Dr. Bindewald : Deutsche Geschichte vom Zeitalter der Kreuzzüge an bis zum Ausgange des Mittelalters mit Berücksichtigung der hervorragendsten Thatfachen aus der Geschichte anderer europäischer Nationen. Im Winter : Betrachtung des Reformationszeitalters und Fortsetzung der deutschen Reichsgeschichte bis zum westphälischen Frieden.

Geographie, 1 St. wöchentlich bei Dr. Buchner : Der norddeutsche Bund, die süddeutschen Staaten. Oesterreich und Ungarn. Die Schweiz. Niederlande und Belgien. Dänemark.

Algebra und Arithmetik, 3 St. wöchentlich bei dem Director : in 2 St. wöchentlich Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Logarithmen, Reihen der höheren Ordnungen, figurirte (Polygonal-) Zahlen, Summenreihen, Convergenz und Divergenz der Reihen; die quadratischen und höheren Gleichungen im Allgemeinen, die cubischen im Besonderen, cardanische Formel; Theorie und Anwendung der Kettenbrüche; unbestimmte oder diophantische Gleichungen; die Lehre von den Variationen und Combinationen, der binomische Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten; Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

In 1 St. wöchentlich mit Classe II. zusammen : fortgesetzte Uebungen im praktischen Rechnen : Renten-, Tilgungs- und Staffel-Rechnung; Rabatt-, Wechsel- und Arbitrage-Rechnungen; Ziel- und Zeitrechnungen; Bildung und Anwendung constanter Coëfficienten und dgl. — Das norddeutsche Maaß- und Gewichtssystem; die Münzsysteme der europäischen Staaten u. a. m.

Geometrie, 2 St. wöchentlich bei Dr. Tasché : a) bis Ende Januar darstellende Geometrie : Aufriß, Grundriß und Profil der regelmäßigen Polyeder in verschiedenen Stellungen. Ebene Durchschnitte durch diese Körper nach vorgeschriebenen Richtungen. Cylinder, Kegel und Kugel mit ebenen Durchschnitten und berührenden Ebenen, parallel mit Ebenen, die durch ihre Tracen gegeben sind. Körperneße. Wechselseitige Durchdringungen von Cylinder, Kegel und Kugel. b) seit Februar analytische Geometrie : Lage des Punkts und der Geraden, bezogen auf schief- und rechtwinklige Coordinaten. Uebergang von einem Coordinatensystem zu einem anderen. Verschiedene Aufgaben über die gerade Linie. Einiges von den Linien zweiter Ordnung.

Geometrisches Zeichnen, 2 St. wöchentlich bei Dr. Tasché : (mit II. Classe gemeinschaftlich). Wichtigere geometrische Constructionen. Aufnahme von Geräthen des physikalischen Cabinets in Grundriß, Aufriß und Profil, unter anderen : Trommelgebläse und Savart'sches Rad, Secundenzeiger, Morse'scher Telegraph, Theodolith. Ferner Uebungen im Tuschen und Anlegen mit Farben. Architektonische Zeichnungen.

Chemie, 2 St. wöchentlich bei Dr. Buchner : Schluß der unorganischen Chemie und die Grundzüge der organischen Chemie nach Schreibers Grundriß.

Geologie, 1 St. wöchentlich bei Dr. Buchner : Mechanische Wirkung des Wassers und Eises. Gletscher. Chemische Wirkung des Wassers auf die feste Erdrinde. Die vulkanischen Erscheinungen; Erdbeben; heiße Quellen. Die vulkanischen Felsarten. Urgesteine. Uebersicht der neptunischen Gesteine.

Physik, 2 St. wöch. bei Dr. Tasché. Im Sommer : Wiederholung des im Jahr zuvor in der Optik durchgenommenen; ferner einiges aus der Lehre von der Polarisation und Interferenz des Lichts. Im Winter : Mechanik. Die Gesetze der beschleunigten Bewegung. Bestimmung des Schwerpunkts von Polygonen, Polyedern und wichtiger krummflächiger Körper. Trägheitsmomente.

Mathematische Geographie (mit II. Classe combinirt), 1 St. wöch. bei Dr. Tasché : Erläuterung der in der mathematischen Geographie gebrauchten Bezeichnungen. Die scheinbare Bewegung der Fixsterne, der Sonne und des Mondes. Zeitrechnung. Tag und Nacht zu verschiedenen Zeiten des Jahres für die verschiedenen Orte der Erde. Gestalt und Größe der Erde. Wirkliche Bewegung der Erde und des Mondes. Phasen des Mondes. Finsternisse. Planetensystem. Keplers Gesetze.

Freihandzeichnen, 3 St. wöch. bei Reall. Bahner : ausgeführte, meistens antike Ornamente mit Rücksichtnahme auf die nöthigen Erläuterungen zu deren Beleuchtung und Farbe; Zeichnen nach Gypsmodellen antiker Form mit schwarzer Kreide; ausgeführte Kopfstudien, Feder- und Tuschezeichnungen nach Vorbildern der classischen Kunst; Anleitung zur Behandlung und Anwendung der Aquarellfarben.

Zweite Classe.

Schüler von 15 bis 16 $\frac{1}{2}$ Jahren.

(Classenführer : Dr. Tasché.)

Religion, 2 St. wöch. bei Dr. Bindewald mit Classe I verbunden (s. daselbst).

Deutsche Sprache, 3 St. wöch. bei Dr. Bindewald mit Classe I verbunden (s. daselbst).

Französische Sprache, 3 St. wöch., und zwar 2 St. wöch. bei Dr. Landmann : Hirzel's Grammatik Kap. 13—20 (Gebrauch der Zeiten und Ausdrucksweisen, Infinitiv, Participien, Rection der Zeitwörter; Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen) mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungsbeispiele, besonders der zusammenhängenden Stücke. Die Homonymes mit den dazu gehörenden Uebungsbeispielen, sowie einige Stücke aus dem französischen Theil von Hirzel und aus Weckers' Lehrbuch wurden als Memorier- und Conversationsstoffe benutzt. — Exercitia pro loco, 1 St. wöch. bei Dr. Glaser : Lectüre in Salvandy's Campagne de Vienne bis zu chap. V.

- Geschichte, 2 St. wöch. bei Dr. Bindewald : mit Cl. I verbunden (s. daselbst).
- Geographie, 1 St. wöch. bei Dr. Buchner : mit Cl. I verbunden (s. daselbst).
- Algebra und Arithmetik, 3 St. wöch. bei dem Director : in 2 wöch. St. Wiederholung der Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten, der Lehre von den Potenzen und Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsen, Renten und Annuitäten; die höheren Gleichungen, Cardan'sche Formel. — In 1 St. wöch. fortgesetzte Uebungen im praktischen Rechnen mit Cl. I vereinigt (s. daselbst).
- Geometrie, 3 St. wöch. bei Dr. Tasché : Ebene und sphärische Trigonometrie mit Anwendungen. Seit Juni wurde von diesen 3 St. eine für die darstellende Geometrie verwandt und darin behandelt : Lage des Punktes und der geraden Linie zu drei auf einander senkrechten Ebenen. Bestimmung der wahren Länge von Geraden. Darstellung unbegrenzter Ebenen durch ihre Tracen. Lösung mannichfacher Aufgaben, die sich an die Lage von Geraden oder Ebenen gegen Ebenen knüpfen lassen. Die Zeichnungen wurden theils in Aufsicht, Grundriß und Profil geometrisch, theils nach Erläuterung am Modell in isometrischer Perspective dargestellt.
- Geometrisches Zeichnen, 2 St. wöch. bei Dr. Tasché, wie Cl. I (s. daselbst).
- Chemie, 2 St. wöch. bei Dr. Buchner : Die unorganische Chemie bis zur Kupfergruppe nach Schreibers Grundriß.
- Geologie, 1 St. wöch. bei Dr. Buchner : Die neptunischen Gesteinsgruppen, die Urgesteine und vulkanischen Felsarten; die mineralogischen Eigenschaften ihrer oryktognostischen Bestandtheile.
- Physik, 2 St. wöch. bei Dr. Tasché. Im Sommer : Fortsetzung der Wärmelehre und eingehendere Behandlung der Dampfmaschine. Im Winter : Electricität, Magnetismus, Galvanismus und dessen Zweige.
- Mathematische Geographie, 1 St. wöch. bei Dr. Tasché : mit Cl. I gemeinschaftlich (s. daselbst).
- Freihandzeichnen, 3 St. wöch. bei Reall. Bayrer : mit Cl. I verbunden (s. daselbst).

Dritte Classe.

Schüler von 13 $\frac{1}{2}$ bis 16 $\frac{1}{2}$ Jahren.

(Classenführer : Dr. Bindewald.)

- Religion, 2 St. wöch. bei Dr. Bindewald : Lesen und kurze Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den Propheten und Psalmen d. A. T., von welchen letzteren einige memoriert wurden. Im N. Testament die Bergpredigt gelesen. Christliche Sittenlehre im Anschluß an das erste Hauptstück des luth. Katechismus, ferner die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften, von der Schöpfung und Vorsehung und der Vorbereitung auf die Erlösung mit Zugrundelegung des Euler'schen Spruchbuchs. Memorieren einzelner Kirchenlieder.
- Deutsche Sprache, 3 St. wöch. bei Dr. Bindewald : Leichtere Aufsätze historischer und beschreibender Art nach vorhergehender Besprechung. Uebungen im Brieffschreiben. Lesen und Erklärung größerer Prosastücke aus dem Oldenburger Lesebuch. Declamation selbstgewählter Gedichte. In der Grammatik die Lehre von der Wortbildung und Wiederholung einiger Abschnitte aus der Satzlehre (nach Bauer's neuhochdeutscher Grammatik).
- Französische Sprache, 3 St. wöch. bei Dr. Glaser : Ahn's prakt. Lehrg. II. Abtheil. bis zu Ende, mündlich und in schriftlichen Exercitien durchgenommen; Hirzel's Gram. Cap. 10 bis 13 (die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter, die unpersönlichen Zeitw.) Exercitia domestica und pro loco.
- Geschichte, 2 St. wöch. bei Dr. Bindewald. Von Ostern bis Pfingsten : Griechische Mythologie. Dann die Hauptthatfachen der römischen Geschichte in ausführlicherer Betrachtung von Erbauung der Stadt Rom bis auf Constantin den Großen.
- Geographie, 2 St. wöch. bei Dr. Buchner : Die Staaten Europa's.
- Arithmetik und Algebra, 4 St. wöch. bei dem Director : Erweiterung der Aufgaben mit zusammengesetzten Proportionen, Kettenatz, Gesellschafts-, Theilungs-, Alligations- und Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Ziel- und Zeitrechnung u. dgl. In der Algebra : Wiederholung und Erweiterung der Rechnungen mit Buchstabengrößen, der Potenzen und Wurzeln; Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten; imaginäre Größen, deren Sinn, Bedeutung und Anwendung. — Fortsetzung der Lehre von den Potenzen mit

positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Exponenten; die Logarithmen und deren Gebrauch; arithmetische und geometrische Reihen der 1. Ordnung. Zinses-Zinsen; das Meter-System und sein Zusammenhang mit dem neuen norddeutschen Maaßsystem.

Geometrie, 3 St. wöch. bei Dr. Tasché: Berechnung des Kreises. Stereometrie.

Chemie, 2 St. wöch. bei Dr. Buchner: Uebersicht der unorganischen Chemie nach Schreiber's Grundriß.

Physik, 2 St. wöch. bei Dr. Tasché: Gleichgewicht und Bewegung fester Körper.

Freihandzeichnen, 3 St. wöch. bei Reall. Bahrer: Ornamente, leichte Köpfe, architektonische Theile in Contur gezeichnet. Anfangsgründe des Schattierens mit Bleistift, schwarzer Kreide oder mit Tusche.

Buchhaltung, 1 St. wöch. bei dem Director: Theoretische Grundsätze der einfachen und doppelten Buchhaltung, mit praktischen Ausführungen an Modellen des Inventars, des Memorials und Hauptbuchs; Abschluß des Hauptbuchs, Uebertrag auf neue Rechnung, Ziehung der Bilanz und Aufstellung mehrerer Conti-Corrente.

Vierte Classe.

Schüler von 12 $\frac{1}{2}$ bis 14 $\frac{1}{2}$ Jahren.

(Classenführer: Dr. Buchner.)

Religion, 2 St. wöch. bei Dr. Bindewald: Das Leben Jesu im Zusammenhange mit Zugrundelegung der bibl. Geschichte von Schufnecht und mit Lesen ausgewählter Abschnitte aus den vier Evangelien verbunden. Im lutherischen Katechismus das 2. Hauptstück bis zum 3. Artikel genauer durchgenommen mit Erklärung der dazu gehörigen Sprüche. Einige Kirchenlieder memoriert.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch., nämlich 2 St. bei Dr. Bindewald: Kleine Aufsätze meist erzählenden Inhalts, zu denen der Stoff gegeben wurde. Leichte Briefe und kleine Geschäftsaufsätze. Lesen im Oldenburger Lesebuch und Declamation verschiedener vorher besprochener Gedichte.

2 St. wöch. bei Dr. Glaser: Grammatische Uebungen nach Damm-Riendorf's Leitfaden für die deutsche Sprache; Rechtschreibübungen.

Französisch, 3 St. wöch. bei Dr. Glaser: Uebersetzen und Memorieren aus dem I. Curfus von Ahn's pract. Lehrgang bis zur II. Abth., den unregelmäßigen Zeitwörtern. Aus Hirzel's Gramm. schriftliche Exercitien über den Artikel und die persönlichen Fürwörter. Exercitia pro loco.

Geschichte, 2 St. wöch. bei Dr. Bindewald: Griechische Geschichte von Philipp von Macedonien bis zum Untergang der griechischen Unabhängigkeit durch die Römer in biographisch-propädeutischer Weise. Das Wichtigste aus der römischen Geschichte im Ueberblick bis zum ersten Jahrh. vor Christo. Einiges aus der ältesten deutschen Geschichte.

Geographie, 2 St. wöch. bei Dr. Buchner: Configuration der Erdtheile und Meere. Oro- und Hydrographie der Continente. Das Wichtigste aus der politischen Geographie.

Arithmetik und Algebra, 4 St. wöch. bei dem Director: Wiederholung und Erweiterung der dekadischen Gesetze und der Decimalbrüche; die entgegengesetzten Größen, Grundoperation der Buchstabenrechnung; Potenzen und Wurzeln, Verhältnisse und Proportionen, ausgedehnte Uebungen und Anwendungen derselben auf einfache und zusammengesetzte Proportions-Aufgaben, Gesellschafts- und Theilungsrechnung, Zinsrechnung, Reductionen der Maaße, Gewichte und Münzen, das neue Maaßsystem der norddeutschen Bundesstaaten, Fortsetzung der Potenzlehre.

Geometrie, 3 St. wöch. bei Dr. Tasché: Sätze über das Verhältniß des Flächeninhalts der Figuren. Berechnung derselben. Kreis. Aehnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Uebungen im geometrischen Zeichnen.

Einleitung in Physik und Chemie, 2 St. wöch. bei Dr. Buchner: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die neuen Maaße und Gewichte. Absolutes und specifisches Gewicht. Anwendung des Hebels. Schwimmen und Fliegen. Pumpen. Barometer, Thermometer. Schmelzen und Lösen. Verdunsten und Verdampfen. Thau und Reif. Freie und gebundene Wärme. Destillation und Sublimation. Verbrennung.

Botanik, 2 St. wöch. bei Dr. Buchner. Im Sommer: Beschreibung einer großen Anzahl meist einheimischer lebender Pflanzen. Organographie, Systematik. Im Winter: die Giftpflanzen. Uebersicht der wichtigsten Cryptogamen. Die wichtigsten Nutzpflanzen. — Excursionen.

Freihandzeichnen, 3 St. wöch. bei Reall. Bayer: Leichte Ornamente in Contur, mit Bleistift oder mit schwarzer Kreide gezeichnet.

Schönschreiben, 2 St. wöch. bei Reall. Albach (von Ostern bis zum Juli 1869 bei Werner). Die Uebungen in der V. Classe wurden fortgesetzt.

Gesang (mit einem Theil der III. und V. Classe), 2 St. wöch. bei Musiklehrer Steiner: Ein-, zwei- und dreistimmiger Gesang, Choräle und Lieder; außerdem wurden dreistimmige Lieder noch in einer weiteren wöchentlichen Stunde mit einer besonderen Abtheilung geübt.

Fünfte Classe.

Schüler von 10 $\frac{1}{2}$ bis 14 $\frac{1}{2}$ Jahren.

(Classenführer: Dr. Landmann.)

Religion, 3 St. wöch. bei Dr. Bindewald: Biblische Geschichte des N. Testaments nach Schulnecht von Nr. 1—58 (Aufreten des Apostels Paulus). Die drei ersten Hauptstücke des lutherischen Catechismus eingepägt und die Sprüche bis zum 5. Gebot des ersten Hauptstücks erklärt und theilweise memoriert. Drei Kirchenlieder wurden gelernt. Kurzer Ueberblick über die Geographie von Palästina.

Deutsche Sprache, 4 St. wöch. bei Dr. Landmann: Leichte Aufsätze, meist Nachbildungen vorerzählter und besprochener Geschichten und Beschreibungen. Lesen im Oldenburger Lesebuch und Declamieren ausgewählter Gedichte. Grammatik: Kenntniß der Wortarten mit besonderer Uebung in der Declination und Conjugation. Der erweiterte einfache und der zusammengezogene Satz.

Französische Sprache, 3 St. wöch. bei Dr. Landmann: Mhn's praktischer Lehrgang, 1. Cursus Nr. 91 bis zu Ende; vier zusammenhängende Lesestücke aus demselben Lehrbuch übersetzt und memoriert. Exercitia pro loco.

Geschichte, 2 St. wöch. bei Dr. Landmann: Griechische Geschichte in biographischer Behandlung: Von der Solonischen Gesetzgebung bis zum Tode Alexander's d. Gr., nebst übersichtlicher Darstellung der aus dem Macedonischen Weltreiche hervorgegangenen Staaten.

Geographie, 2 St. wöch. bei Reall. Albach (von Ostern bis zum Juli 1869 bei Werner): Deutschland nach seiner natürlichen Beschaffenheit und in politischer Hinsicht; die übrigen Länder Europa's.

Rechnen, 4 St. wöch. bei Reall. Albach (von Ostern bis zum Juli 1869 bei Werner). Die gemeinen Brüche, sowie einfache Regelbetr-Aufgaben mit Brüchen; Wiederholung der Decimalgesetze; die Decimalbrüche. Entsprechende Uebungen im Kopfrechnen.

Geometrie, 2 St. wöch. bei Dr. Tafsché: Elemente der Geometrie. Sagen der Geraden zu einander. Lehrsätze über die Winkel. Congruenz der Dreiecke und Vielecke.

Zoologie, 2 St. wöch. bei Dr. Buchner: Ausführlichere Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel; die Amphibien und Fische.

Freihandzeichnen, 3 St. wöch. bei Reall. Bayer: Die Bewegung der krummen Linie, mit Reißkohle und schwarzer Kreide oder mit dem Bleistift gezeichnet.

Schönschreiben, 3 St. wöch. bei Reall. Albach (von Ostern bis zum Juli 1869 bei Werner): Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel.

Gesang, 2 St. wöch. bei Musiklehrer Steiner: Einübung von Choral-Melodien: ein- und zweistimmiger Gesang.

Sechste Classe.

Schüler von 9 $\frac{1}{2}$ bis 14 $\frac{1}{2}$ Jahren.

(Classenführer : Reallehrer **Albach**.)

Religion, 3 St. wöch. von Ostern bis Juli bei Reall. **Albach**, seit Juli bei Lehrer **Seipp** : Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Schutnecht von Nr. 33—83 (Moses' Berufung zum Retter seines Volkes bis Salomo's Tod). Die zwei ersten Hauptstücke im kleinen Katechismus Luther's nebst Sprüchen nach Euler's Handbuch. Auswendiglernen einzelner Kirchenlieder.

Deutsch, 6 St. wöch. und zwar 4 St. bei Reall. **Albach** (von Ostern bis Juli 1869 bei Hilfsl. **Werner**). Lesen und Reproducieren ausgewählter Stücke aus dem Oldenburger Lesebuch; Memorieren leichter Gedichte. Die einzelnen Wortarten und deren Biegungsformen; der einfache Satz, sowie die Erweiterung desselben durch Attribute. Kleine Erzählungen mündlich und schriftlich.

Die weiteren 2 St. bei Dr. **Glaser** : Rechtschreibübungen nach Dictaten.

Französische Sprache, 4 St. wöch. bei Dr. **Landmann** : Praktischer Lehrgang von Magnin-Dillmann, erste Abtheilung, Section 1—40 mündlich und schriftlich übersetzt und die Wörter und Sätze memoriert. Exercitia pro loco.

Geschichte, 2 St. wöch. bei Dr. **Glaser** : Erzählen der griechischen Sagen, die sich an die Gründung der hervorragendsten Staaten Griechenlands anschließen. Ueberblick über die ältesten Culturvölker, die Assyrer, Babylonier, Phönicier, Egyptianer. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen.

Geographie, 2 St. wöch. bei Reall. **Albach** (von Ostern bis Juli bei Hilfsl. **Werner**). Die wichtigsten Grundbegriffe der Geographie. Die Erdoberfläche in Uebersicht; die Flüsse, Gebirge und Ebenen Deutschlands; dessen politische Eintheilung; die wichtigsten Städte.

Rechnen, 5 St. wöch. bei Reall. **Albach** (von Ostern bis Juli bei Hilfsl. **Werner**). Wiederholung der vier Grundrechnungsarten in unbenannten, sowie ein- und mehrfach benannten ganzen Zahlen; Regeldetri-Aufgaben ohne Brüche; Zerlegung der Zahlen in ihre einfachen und zusammengesetzten Factoren; Suchen des größten gemeinschaftlichen Factors zweier Zahlen; die gemeinen Brüche bis zur Division. Entsprechende Uebungen im Kopfrechnen.

Geometrie, 1 St. wöch. von Ostern bis Juli bei Reall. **Albach**, seit Juli bei Lehrer **Seipp** : Geometr. Anschauungsunterricht; Uebungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals; Zeichnung einfacher Figuren; allgemeine Betrachtung der geometr. Gebilde.

Zoologie, 2 St. wöch. bei Dr. **Buchner** : Das Wichtigste aus den vier Classen der Wirbelthiere.

Freihandzeichnen, 2 St. wöch. bei Reall. **Bayer** : Anfangsgründe des Zeichnens; Entwerfen einfacher geradliniger Figuren, als Vorschule für ornamentale Richtung. Nach Vorlagen mit Reißkohle oder mit Bleistift in Contur gezeichnet.

Schönschreiben, 3 St. wöch. bei Reall. **Albach** (von Ostern bis Juli bei Hilfsl. **Werner**) : Die deutschen und lateinischen Buchstaben, sowie deren Verbindung zu Wörtern.

Gesang, 2 St. wöch. bei Musikk. **Steiner** : wie Cl. V.

Lehrgegenstände, welche nicht nach Classen, sondern nach Abtheilungen gelehrt werden :

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. wöch. bei Pfarrer **Rady** : Die Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses und die Lehre von dem Gebete nach dem Diöcesankatechismus. In der biblischen Geschichte das alte Testament.

Israelitische Religionslehre bei Lehrer Mayer: Gott und seine Eigenschaften, die Bestimmung des Menschen, die Offenbarung, die 10 Gebote, nach Dr. Jakobson's Leitfaden. — Bibl. Geschichte bis zur Theilung des Reichs. — Uebungen im Lesen und Uebersetzen der hebr. Gebete.

Englische Sprache: Erste Abtheilung, 3 St. wöch., wovon 2 bei Dr. Glaser und 1 bei Dr. Landmann. — Bei Dr. Glaser: Lectüre aus Plate's Blossoms pag. 79 the Savages of America von Benj. Franklin. Exercitien nach Dictaten. Kleine essays über leichte Themata, wie Ancient Germany; Henry I, the German Emperor; the Introduction of the potatoes by Francis Drake; the Selfish Man, sowie leichtere Briefe; — und 1 St. wöch. bei Dr. Landmann (mit den der III. Classe angehörigen Schülern der 2. Abtheilung gemeinschaftlich) Lectüre aus Plate's Blossoms: Generous Revenge; the Earthquake of Lisbon; the Maid of Orleans.

Zweite Abtheilung, 2 St. wöch. bei Dr. Landmann (außerdem eine Stunde s. Abth. 1). In Munde's erstem Unterricht im Englischen Nr. 81 bis zu Ende; einige Stücke aus dem Catechism und einige zusammenhängende Lesestücke memoriert.

Dritte Abtheilung, 2 St. wöch. bei Dr. Glaser. Erster Anfang, Leseübungen nach dem Walker'schen System. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Munde's erstem Unterricht im Englischen bis Stück 50.

Lateinische Sprache: Erste Abtheilung 3 St. wöch. und zwar 2 St. bei Dr. Glaser: Lectüre und schriftliche Versionen aus Caesar de b. G. lib. I und lib. VI von Cap. XII an; Ovid Metam. lib. II. Memorieren aus Wagner's flores et fructus. — 1 St. wöch. bei Dr. Landmann. Die Casuslehre im Anschluß an Schulz' Uebungsaufgaben II. Cursus 1—34. Exercitia domestica und pro loco.

Zweite Abtheilung, 2 St. wöch. bei Dr. Landmann: Die Conjugation; Steigerung der Adjectiva; die Pronomina, Zahlwörter, Präpositionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen von Spieß' Uebungsbuch für Sexta, S. 12—19. Anhang A bis D.

Dritte Abtheilung: a) bei Dr. Glaser 3 St. wöch. In Spieß' Lehrb. bis zum Abschnitt über die Zeitwörter der III. Conjugation. Schriftliche Exercitien.

Dritte Abtheilung: b) 2 St. wöch. bei Dr. Landmann: Declination; mündliches und schriftliches Uebersetzen von Spieß' Uebungsbuch für Sexta, Kap. 1—11. Das Hilfszeitwort esse.

Modellieren, 2 St. wöch. bei Reall. Bayrer: Modellieren in Thon nach Gypsmodellen, hauptsächlich Arabesken, architektonische und Figuren-Theile.

Turnen, bis Neujahr 2 Abtheilungen mit je 2 wöch. St. bei Dr. Buchner; seit Neujahr 3 Abtheilungen mit je 2 St. wöch. bei Turnl. Rübsamen: Frei- und Ordnungs-Uebungen nach Spieß; Geräthturnen, Turnspiele.

Vorbereitungsschule.

Erste Classe.

Zweijähriger Cursus; Schüler von 8 bis 11 Jahren.

(Classenführer: Seipp.)

Religion, 3 St. wöch.: Abth. I u. II: 20 biblische Geschichten aus dem Alten und 20 aus dem Neuen Testament nach Schufnecht. Die zehn Gebote mit dazu gehörigen besten Bibelsprüchen aus Euler's Spruchbuch. Auswendiglernen von drei Kirchenliedern.

Deutsch, 6 St. wöch. I. Abth.: Leseübungen bis zu angemessener Fertigkeit; mündliches und schriftliches Wiedergeben des Gelesenen. Vortrag mehrerer Gedichte. Aufsätze geschichtlichen Inhalts. Sprachlehre: Declination; Comparison; Conjugation in den Zeiten des Indicativs. Wortbildung. Der einfache Satz. II. Abth.: Dictierübungen mit besonderer Berücksichtigung der gleich- und ähnlichlautenden Wörter.

Französisch, 2 St. wöch. bei dem Director : Nach Ahn's prakt. Lehrgang : Lese- und Uebersetzungsübungen von Nr. 1—30, nebst den daran anzuknüpfenden grammatischen Erklärungen und Regeln. — Memorieren von Wörtern und Sätzen.

Rechnen, 4 St. wöch. I. Abth. : Resolvieren und Reducieren in benannten ganzen Zahlen; die vier Grundrechnungsarten in ungleich- oder mehrfach benannten Zahlen, schriftlich und mündlich. II. Abth. : Die vier Grundrechnungsarten in un- und gleichbenannten Zahlen; Resolvieren in benannten ganzen Zahlen, schriftlich und mündlich.

Anschauungsunterricht, 2 St. wöch. : Betrachtung von Repräsentanten alles Anschaulichen, besonders der Thiere, Pflanzen und Mineralien; Beschreibung einiger Säugethiere nach Bildern.

Geographie, 2 St. wöch. : Geographische Vorbegriffe; das Großherzogthum Hessen; Europa in übersichtlicher Darstellung; die Erde im Allgemeinen. Zweite Abtheilung : Die Heimath.

Geschichtserzählung, 1 St. wöch. : Einzelne hervorragende Persönlichkeiten aus der alten Geschichte; später wurden im Lesebuch in Lebensbildern geschichtliche Stoffe gelesen, erklärt und erzählt.

Schönschreiben, 3 St. wöch. : Einübung der deutschen und englischen Schrift und der Ziffern nach Vorschrift auf der Wandtafel.

Gesang, 1 St. wöch. : die elementaren Uebungen; Singen einiger Volkslieder und einzelner Choralmelodien.

Turnen, 2 St. wöch. : Frei- und Ordnungsübungen; Hoch- und Weitsprung am Springseil; Klettern am Seil und an Stangen; Turnspiele.

Zweite Classe.

Zweijähriger Cursus; Schüler von 6 bis 9 Jahren.

(Classenführer : Jann.)

Religion, 2 St. wöch., Abth. I. u. II. : Ausgewählte biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach Curtman; die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung; einige leichte Bibelsprüche.

Deutsch, 9 St. wöch., Abth. I. : a) Lesen 6 St. : Ausgewählte Stücke aus dem zu Grunde gelegten Lesebuch in Lebensbildern; einige Gedichte wurden auswendig gelernt. b) Orthographische und grammatische Uebungen 3 St. : Diction- und Buchstabierübungen, Kenntniß der Geschlechts-, Ding-, Eigenschafts- und Zeitwörter; das Leichteste aus der Biegung derselben. Abth. II. : Lesen in der Bibel; einige Gedichte wurden auswendig gelernt; Abschreiben des Gelesenen.

Rechnen, 4 St. wöch., Abth. I. : Die drei ersten Grundrechnungsarten; entsprechende Uebungen mündlich. Abth. II. : Vorübungen zu den 4 Species im Zahlendreieck von 1—20. Erweiterung des Zahlendreiecks bis 100.

Anschauungsunterricht, 2 St. wöch., Abth. I. u. II. : Besprechung von Gegenständen, die im Bereiche der Anschauung des Kindes liegen, bis zu geographischen und naturgeschichtlichen Vorbegriffen.

Schreiben, 6 St. wöch., Abth. I. u. II. : Die Buchstaben des deutschen und englischen Alphabets; Wörter und Sätze; Ziffern; Uebungen im Takttschreiben.

Singen, 1 St. wöch., Abth. I. u. II. : Tonleiter und einige leichte Liedchen.

Turnen, 2 St. wöch., Abth. I. u. II. : Spaziergänge, Ordnungsübungen und Spiele.

Uebersicht der wöchentlichen Lehrstunden :

	Gegenstände :	Classen der Realschule :						der Vorschule :	
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.
1	Religion	2	2	2	2	3	3	3	2
2	Deutsche Sprache	3	3	3	4	4	6	6	10
3	Französische Sprache	3	3	3	3	3	4	2	—
4	Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	—
5	Geographie	1	1	2	2	2	2	2	—
6	Arithmetik	1	1	2	3	4	5	4	4
7	Algebra	2	2	2	1	—	—	—	—
8	Geometrie, geometr. Zeichnen und darst. Geom.	4	5	3	3	2	1	—	—
9	Zoologie	—	—	—	—	2	2	—	—
10	Botanik	—	—	—	2	—	—	—	—
11	Chemie, Mineralogie	3	3	2	—	—	—	—	—
12	Physik und mathem. Geographie .	3	3	2	2	—	—	—	—
13	Freihandzeichnen	3	3	3	3	3	2	—	—
14	Schönschreiben	—	—	—	2	3	3	3	6
15	Buchhaltung	—	—	1	—	—	—	—	—
16	Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	2	2
17	Gesang	—	—	1	2	2	2	1	—
18	Turnen, Spiele	2	2	2	2	2	2	2	2
	Summe wöchentlich	29	30	30	33	32	34	26	26
	Nicht verbindlich :								
19	Englische Sprache	3	3	3	2	—	—	—	—
20	Lateinische Sprache	3	3	2	2	2	2	—	—
21	Modellieren	2	2	2	—	—	—	—	—
	Summe wöchentlich	8	8	6	4	2	2	—	—

2. Die Lehrer

und die Unterrichtsgegenstände derselben nach Fächern und Classen.

	Namen.	Fächer.	Classen.	wöch. Stundenzahl	
				der Classen.	der Lehrer.
1.	Director Dr. Stein	Arithmetik und Algebra Buchhaltung Französisch	I. II. III. u. IV. III. Vorschule Classe I.	13 1 2	16
2.	Reallehrer Dr. Tasché	Geometrie 2c. Geometr. Zeichnen Physik Mathemat. Geographie	I. II. III. IV. V. I. u. II. I. II. u. III. I. u. II.	13 2 6 1	22
3.	" Dr. Buchner	Chemie, Mineralogie u. Geognose Botanik Zoologie Physikal. Einl. in d. Chemie Geographie Naturgeschichte. Excursionen im Sommer	I. II. u. III. IV. V. u. VI. IV. I. II. III. u. IV. I. II. III. u. IV.	8 2 4 2 5 2	21—23
4.	" Dr. Bindewald	Religion Deutsch Geschichte Bibliothek-Öffnung	I. II. III. IV. u. V. I. II. III. u. IV. I. II. III. u. IV. I. bis VI.	9 8 6 1	24
5.	" Dr. Glaser	Französisch Deutsche Sprache Geschichte Englische Sprache Lateinische Sprache	I. II. III. u. IV. IV. u. VI. VI. Abthlg. I. u. III. Abthlg. I. u. III. a.	9 4 2 4 4	23
6.	" Dr. Landmann	Französische Sprache Deutsche Sprache Geschichte Englische Sprache Lateinische Sprache	I. II. V. u. VI. V. V. Abthlg. I. u. II. Abthlg. I. II. u. III. b.	10 4 2 3 5	24
7.	Reallehrer Bayrer	Freihandzeichnen Modellieren	I. bis VI. I. bis IV. in 1 Abthlg.	14 2	16
8.	" Albach seit Juli; vorher Hilfsp. Werner	Arithmetik Deutsch Geographie Schön schreiben	V. u. VI. VI. V. u. VI. IV. V. u. VI.	9 3—4 4 8	24—25
9.	Reallehrer Dr. Buchner bis Neujahr; von da an provis. Turnl. Rüb samen	Turnen	I. bis VI. in 3 Abthlg.	4—6	4—6
10.	Cantor Schwabe, für denselben Musikl. Steiner	Gesang	III. bis VI. in 3 Abthlg.	5	5
Lehrer an der Vorschule.					
11.	Provisor. Lehrer Seipp seit Juli; vorher Reall. Albach	Religion Geometr. Formenlehre Alle Lehrgegenstände der (außer Französisch)	VI. VI. I. Vorschulklasse	3 1 24	28
12.	Provisorischer Lehrer Jann	Alle Lehrgegenstände der	II. Vorschulklasse	26	26

Den Religions-Unterricht für die katholischen Schüler erteilt Pfarrer Nady, für die israelitischen Schüler Lehrer Mayer.

B. Die Schüler

a. Tabellarische Uebersicht der Schüler.

Bemerkung: Diejenigen Schüler, deren Aeltern, wenn auch nur zeitweise, hier wohnen, sind unter die Rubrik der Einheimischen gezählt.

Classen.	Am Schluß des vorigen Schuljahres.	Nechte Zahl während des Schuljahres.	Einheimische.	Auswärtige-Zuländer.	Ausländer.	Evangelische.	Katholische.	Israelitische.	Aufgenommen während des Schuljahres.	Ausgetreten während des Schuljahres.	Bestand am Ende des Schuljahres.
Realschule.											
I.	6	6	6	1	—	6	—	1	1	—	7
II.	8	9	4	2	—	6	—	—	1	3	6
III.	28	30	15	7	4	21	—	5	6	8	26
IV.	44	41	30	—	2	28	1	3	1	13	32
V.	46	54	44	6	5	44	2	9	14	5	55
VI.	—	37	40	3	2	42	1	2	47	2	45
Realschüler	132	177	139	19	13	147	4	20	70	31	171
Vorschule											
I.	24	37	32	4	—	34	—	2	16	4	36
II.	22	46	43	1	1	41	1	3	23	—	45
Vorschüler	46	83	75	5	1	75	1	5	39	4	81
Gesamtzahl	178	260	214	24	14	222	5	25	109	35	252

b. Nachrichten über die während des Schuljahres abgegangenen Schüler.

Von den zu Pfingsten und später ausgetretenen 35 Schülern widmen sich 9 dem Kaufmannsstande, 8 verschiedenen anderen bürgerlichen Gewerben, 3 sind als Schreiber oder Büreaugehilfen eingetreten, 1 wird Photograph, 1 Mechaniker, 2 sind nach Amerika ausgewandert, 2 widmen sich der Landwirtschaft, 3 sind mit ihren dienstlich versetzten Aeltern ab- und 6 theils in Privatunterricht, theils in andere Schulen übergegangen.

Zur Chronik der Realschule.

Im Anschluß an die Mittheilungen des vorjährigen Programms haben wir hier zu berichten, daß die dort als nahe bevorstehend angekündigte Vollendung des äußeren Ausbaus der Anstalt von Ostern 1869 an thatsächlich erfolgt ist. Sie besteht seitdem aus 6 selbständigen Classen mit 8 ordentlichen und 2 Hilfslehrern, nebst 2 Vorschulclassen mit 2 Lehrern.

Die starke Zunahme der Frequenz macht namentlich in den Unterclassen größere Schulräume und Localerweiterungen überhaupt zur Nothwendigkeit; Vorschläge und Anträge in diesem Sinn werden gegenwärtig erwogen.

Die vorjährige Prüfung beehrte Herr Oberstudienrath Prof. Dr. Wagner mit seiner Anwesenheit, soweit seine Zeit nicht anderweit in Anspruch genommen war, und sprach sich nach derselben über die Leistungen und Bestrebungen der Schule mit ehrender und ermutigender Anerkennung aus.

Auch Herr Oberstudien-Director Geheimerath Krigler wußte bei einer kurzen Anwesenheit hieselbst im Sommer 1869 für die Interessen der Realschule eine Stunde zu erübrigen, um sie mit einem Besuch zu beehren, Einsicht von der Localität zu nehmen und mündlichen Bericht der Direction über mehrere Angelegenheiten der Anstalt sich erstatten zu lassen.

Durch Allerhöchstes Decret vom 31. Mai v. J. wurde der Schulamts-Aspirant Christian Albach aus Hattenrod, vorher prov. Lehrer an der I. Vorschulklasse, in der Eigenschaft als Volksschullehrer zum ordentlichen Lehrer an der Realschule ernannt; durch Verfügung Sr. Oberstudien-Direction vom 12. Juli v. J. wurde an seine Stelle für die I. Vorschulklasse der Schulamts-Aspirant Ludwig Seipp aus Lollar, bis dahin Schulvikar in Schlitg, ernannt, und der seit Anfang 1868 mit dem Vikariat der erledigten Stelle an der Realschule betraute Schulamts-Aspirant Wilhelm Werner aus Höchst scheid gleichzeitig aus dieser Stellung aus.

Mit dem Schluß des Jahres wurde der Sr. Reallehrer Dr. Buchner von dem bis dahin ihm übertragenen Turnunterricht auf sein Nachsuchen entbunden und dieser Lehrgegenstand provisorisch dem Turnlehrer Rüb sam en übertragen. Gleichzeitig wurde der Turnunterricht in der Weise erweitert, daß statt der bisherigen 2 nunmehr 3 Abtheilungen mit je 2 Stunden wöchentlich eingerichtet sind.

Der Gesangunterricht wurde während des ganzen Schuljahres für den durch sein Befinden andauernd verhinderten Cantor Schwabe durch den Musiklehrer Steiner interimistisch versehen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war in Folge der ungewöhnlich stürmischen und kalten Herbst- und Winterwitterung im letzten Semester kein besonders günstiger; mehrere Lehrer und eine nicht geringe Zahl von Schülern waren theils längere, theils kürzere Zeit in ihrer Thätigkeit unterbrochen, wenn wir auch glücklicher Weise keine besonders schweren Erkrankungen zu beklagen hatten.

Im Selbstverlage des Vereins für Aufnahme mittelalterlicher Bauwerke im Großh. Hessen erschien 1869: „Längendurchschnitt der St. Martinskirche zu Worms“, gestochen von dem Reallehrer W. Bayer zu Gießen, nach der Aufnahme und Zeichnung von E. Gladbach.

Noch haben wir im Namen der Schule unseren Dank für eine Anzahl von Geschenken auszusprechen, womit wohlwollende Geber sie bedacht haben: von Sr. Oberstudien-Direction erhielten wir den, von der Sr. Centralstelle für die Landesstatistik herausgegebenen 10. Band der Beiträge zur Statistik des Großh. Hessen, nebst dem Notizblatt des Vereins für Erdkunde u. zu Darmstadt und des mittelhheinischen Vereins; ferner den Jahresbericht der Sr. Handelskammer zu Worms für 1867 und 1868; von dem landwirthschaftlichen Verein f. d. Großh. Hessen die Zeitschrift desselben und die von Dr. Hentelmann redigierte Uebersicht der Vereinsthätigkeit i. J. 1867; von mehreren Verfassern und Verlegern eine Anzahl Lehrbücher; von dem ehemaligen Schüler H. Stein eine Anzahl Mineralien aus Italien und dem Tunnel des Mont-Cenis; von dem ehemaligen Schüler Karl Herbert ebenfalls verschiedene Mineralien; von den Schülern Fr. Bender, D. Köhler, H. Orbig, J. Koch, L. Balser u. A. mehrere Vögel und andere Naturalien, von dem Schüler Fr. Appel einen Abschnitt des atlantischen Kabels u.

Von den 7 Schülern der I. Classe, welche zu Ostern mit einem Entlassungszeugniß die Anstalt verlassen, beabsichtigen einige ihre wissenschaftliche Laufbahn weiter zu verfolgen, andere werden sich verschiedenen bürgerlichen Berufsarten zuwenden.

Die Lehrmittel der Anstalt wurden auch in diesem Jahre durch Anschaffung guter Werke, Karten, Zeichenvorlagen, Apparaten und Instrumenten für die naturwissenschaftlichen, mathematischen und graphischen Unterrichtsfächer wesentlich vermehrt und ergänzt.

II. Ordnung

der öffentlichen Prüfung und der Schlussfeier.

Montag, den 4. April

Nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle : Schauturnen aller Classen mit Gesang und Turnspielen; Nüßfamen.

Dienstag, den 5. April.

Vormittags, Vorschule Classe II.

Uhr 8 Choral und Gebet.

8—8 $\frac{1}{2}$ Religion, Jann.

8 $\frac{1}{2}$ —9 Rechnen, Jann.

9—9 $\frac{1}{2}$ Deutsch mit Vorträgen, Jann.

9 $\frac{1}{2}$ —10 Anschauungs-Unterricht, Jann.

Classe I.

10—10 $\frac{1}{2}$ Deutsch mit Vorträgen, Seipp.

10 $\frac{1}{2}$ —11 Rechnen, Seipp.

11—11 $\frac{1}{2}$ Französisch, der Director.

11 $\frac{1}{2}$ —12 Anschauungs-Unterricht, Seipp.

Nachmittags, Realschule VI. Classe.

Uhr 2—2 $\frac{1}{2}$ Religion, Seipp.

2 $\frac{1}{2}$ —3 Deutsch, Albach.

3—3 $\frac{1}{2}$ Französisch, Dr. Landmann.

3 $\frac{1}{2}$ —4 Geographie, Albach.

V. Classe.

4—4 $\frac{1}{2}$ Geschichte, Dr. Landmann.

4 $\frac{1}{2}$ —5 Zoologie, Dr. Buchner.

5—5 $\frac{1}{2}$ Rechnen, Albach.

5 $\frac{1}{2}$ —6 Englisch III. Abth. Dr. Glaser.

Mittwoch, den 6. April.

IV. Classe.

8 Gebet.

8—8 $\frac{1}{2}$ Religion, Dr. Bindewald.

8 $\frac{1}{2}$ —9 Geometrie, Dr. Tasché.

9—9 $\frac{1}{2}$ Französisch, Dr. Glaser.

9 $\frac{1}{2}$ —10 Geographie, Dr. Buchner.

III. Classe.

10—10 $\frac{1}{2}$ Geschichte, Dr. Bindewald.

10 $\frac{1}{2}$ —11 Englisch II. Abthl. Dr. Landmann.

11—11 $\frac{1}{2}$ Algebra, der Director.

11 $\frac{1}{2}$ —12 Physik, Dr. Tasché.

I. u. II. Classe.

2 Gebet.

2—2 $\frac{1}{2}$ Religion, Dr. Bindewald.

2 $\frac{1}{2}$ —3 Analytische Geometrie, Dr. Tasché.

3—3 $\frac{1}{2}$ Französisch, Dr. Landmann.

3 $\frac{1}{2}$ —4 Chemie Dr. Buchner.

4—4 $\frac{1}{2}$ Algebra, der Director.

4 $\frac{1}{2}$ —5 Geschichte, Dr. Bindewald.

5—5 $\frac{1}{2}$ Lateinisch I. Abthl. Dr. Glaser.

Die schriftlichen Arbeiten jeder Classe sind nur während der Prüfung derselben aufgelegt; die Zeichnungen sämtlicher Classen und die Modellier-Arbeiten jedoch können dieses Mal nicht zur Ansicht ausgestellt werden, da die Mehrzahl derselben, darunter viele der besseren Arbeiten, zu einer in Berlin von dem Verein deutscher Zeichenlehrer veranstalteten allgemeinen Ausstellung eingesandt worden ist, und so für unsere Prüfung nur eine sehr beschränkte Auswahl übrig bleiben würde. Es wird darum später, wenn die Arbeiten von Berlin zurück sind, etwa um Pfingsten, eine besondere Ausstellung derselben nachträglich stattfinden.

Donnerstag, den 7. April.

Schlussfeier, Nachmittags 2—5 Uhr :

- 1) Gesang : Wanderlust v. Fr. Abt.
- 2) Alexander Stern : der Wolf und der Mensch, v. Grimm.
- 3) Joh. Gröninger : Der Bauer und sein Sohn, v. Gellert.
- 4) Eduard Sack : le Chameau et le Bossu, par Le Bailly.
- 5) Georg Bix : Drusus Tod, v. Simrock.
- 6) Karl Jost : Die Neujahrsnacht eines Unglücklichen, v. Jean Paul.

- 7) Gesang : Auf dem Wasser, v. Fr. Silcher.
- 8) Heinrich Eichenauer : la Prise de Constantinople, eigene Arbeit.
- 9) Friedrich Fuhr : Aus Shakespeare's Julius Caesar, Act III., Sc. 3.
- 10) Ludwig Uhl : das Gewitter, v. G. Schwab.
- 11) Hermann Bachhaus : der Alpenjäger, v. Schiller.
- 12) Gesang : das Blümchen der Freundschaft, v. K. Gläser.
- 13) Karl Clemm : Mort de Jeanne d'Arc, par Casimir Delavigne.
- 14) Wilhelm Huhn : der alte Barbarossa, v. Müllert.
- 15) Wilhelm Petri : die Auswanderer, v. F. Freiligrath.
- 16) Ludwig Stohr : des Knaben Berglied, v. Uhlant.
- 17) Gesang : Sommerlied, v. N. Hermann.
- 18) Georg Wad, Ludw. Möser und Christian Wagner : Scene aus Schillers Tell I. Aufz. 4 Sc.
- 19) Heinrich Ockel : die wiedergefundenen Söhne, v. Herder.
- 20) Simon Bodt : les Hirondelles, par Béranger.
- 21) Gesang : die Heimath, v. A. Zöllner.
- 22) Gerhard Massing : Ueber Columbus und seine Verdienste; eigene Arbeit.
- 23) Hermann Petri : Lord William and Edmund, by R. Southey.
- 24) Friedrich Appel : der Räuber und das Crucifix, v. Ed. Prutz.
- 25) Otto Köhler : Madonna della Sedia, Erzählung v. Houwald.
- 26) Gesang : Abendempfindung, v. A. Mühling.
- 27) Melchior Raust : Ueber Verbrennungs-Erscheinungen, eigene Arbeit, mit Versuchen, bei welchen Ludw. Friebel und Karl Kohlermann assistieren.
- 28) Potpourri für Violine u. Clavier a. Strabella, v. Flotow, vorgetragen v. Franz Bauer u. Karl Rudolph.
- 29) Verkündigung der Verfehlungen und Abschiedsworte an die Abiturienten.
- 30) Gesang : Gebet, v. C. M. v. Weber.

III.

Bekanntmachung

über Zeit und Bedingungen der Aufnahme in die Großherzogliche Realschule und die damit verbundene Vorschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler mit Ueberreichung der Zeugnisse von ihren bisherigen Lehranstalten können vom 8. bis 20. April Vormittags bei der Direction geschehen. Die Aufnahme-Prüfung findet Freitag, den 29. April, Vormittags von 8 Uhr an statt; der Unterricht beginnt Montag den 2. Mai.

Die für die Vorschule anzumeldenden Schüler müssen das 6., die in die unterste Classe der Realschule aufzunehmenden in der Regel das 10. Altersjahr zurückgelegt haben, deutsche und lateinische Schrift geläufig und im Wesentlichen richtig lesen und schreiben können, und völlige Sicherheit im Lesen und Schreiben der Zahlen und in den Operationen der 4 Grundrechnungsarten besitzen.

Die Aufnahme in die höheren Classen ist durch den Nachweis derjenigen Kenntnisse bedingt, welche in den vorhergehenden Classen gelehrt werden; das Programm giebt (S. 3—8) den erforderlichen Aufschluß; vorzugsweise entscheidend sind Deutsche Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie und Französisch. Einheimischen wie auswärtigen Aeltern ist dringend zu empfehlen, ihre Söhne frühzeitig der Realschule zu übergeben, insbesondere nicht erst nach der Confirmation sie eintreten zu lassen, wenn die Zwecke des Schulbesuchs erreicht werden sollen, welche sich übrigens keineswegs auf die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligendienst beschränken; aber auch diese Berechtigung erwirbt nur derjenige, welcher den ganzen Curfus der Schule durchlaufen hat.

Die Aeltern austretender Schüler haben den Austritt rechtzeitig der unterzeichneten Stelle anzuzeigen; im Unterlassungsfalle werden sie für das angefangene Quartal noch als der Schule angehörig betrachtet.

Großherzogliche Direction der Realschule zu Siegen.

Dr. Stein.

- 7) Gesang : Auf dem Wasser, v.
- 8) Heinrich Eichenauer : la P
- 9) Friedrich Fuhr : Aus Shake
- 10) Ludwig Uhl : das Gewitter, v
- 11) Hermann Bachhaus : der M
- 12) Gesang : das Blümchen der F
- 13) Karl Clemm : Mort de Jean
- 14) Wilhelm Huhn : der alte Ba
- 15) Wilhelm Petri : die Auswan
- 16) Ludwig Stohr : des Knaben
- 17) Gesang : Sommerlied, v. N. S
- 18) Georg Wack, Ludw. Mäuser
- 19) Heinrich Ockel : die wiederge
- 20) Simon Boc : les Hirondelle
- 21) Gesang : die Heimath, v. N.
- 22) Gerhard Massing : Ueber C
- 23) Hermann Petri : Lord Wil
- 24) Friedrich Appel : der Ränbe
- 25) Otto Köhler : Madonna dell
- 26) Gesang : Abendempfindung, v.
- 27) Melchior Kanft : Ueber Verbr
Friebel und Karl Kohlern
- 28) Potpourri für Violine u. Clavier a.
- 29) Verkündigung der Verkündigen u
- 30) Gesang : Gebet, v. C. M. v.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



über Zeit und Bedingungen de
die da

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer
stalten können vom 8. bis 20. April Vormitt
Freitag, den
statt; der Unterricht beginnt Montag den 2.
Die für die Vorschule anzumeldenden
nehmenden in der Regel das 10. Altersjahr
Wesentlichen richtig lesen und schreiben könne
den Operationen der 4 Grundrechnungsarten
Die Aufnahme in die höheren Classen
vorhergehenden Classen gelehrt werden; das
entscheidend sind Deutsche Sprache, Arithme
wärtigen Aeltern ist dringend zu empfehlen,
erst nach der Confirmation sie eintreten zu la
sich übrigens keineswegs auf die Berechtigu
rechtigung erwirbt nur derjenige, welcher den
Die Aeltern ausstretender Schüler h
Unterlassungsfalle werden sie für das angefangene Quartal noch als der Schule angehörig betrachtet.

Schillers Tell I. Aufz. 4 Sc.
beit.
Versuchen, bei welchen Ludw.
Bauer u. Karl Rudolph.

ische Realschule und
von ihren bisherigen Lehran-
nahme-Prüfung findet
Classe der Realschule aufzu-
ische Schrift geläufig und im
Schreiben der Zahlen und in
nisse bedingt, welche in den
then Aufschluß; vorzugsweise
sch. Einheimischen wie aus-
übergeben, insbesondere nicht
erreicht werden sollen, welche
bränfen; aber auch diese Be-
at.
neten Stelle anzuzeigen; im

Großherzogliche Direction der Realschule zu Siegen.
Dr. Stein.